



## Ziele für die Herstellung optimaler Grassilage

### 1. Früh schneiden

**Je niedriger der Fasergehalt (XF, NDF), desto höher die Energiedichte (MJ NEL/kg TM):**

1. Es passt mehr Grassilage in die Ration.
2. Die Futteraufnahme steigt durch hohe Faserverdaulichkeit (NDFD).
3. Durch den hohen Rohprotein-Gehalt können ggf. Proteinfuttermittel eingespart werden.

### 2. Den Silierprozess beschleunigen

**Je schneller die Gärschädlinge gehemmt werden, desto weniger Proteinabbau.**

1. Weidelgrasreiche Aufwüchse enthalten viel Zucker und sind einfacher zu silieren.
2. Durch Weidepflege die Verschmutzung minimieren: Rohasche „bindet“ Milchsäure.
3. Zudem: Je höher die TM, desto weniger am Silergut anhaftende Verschmutzung.
4. Nicht länger als 48 h (besser 24 h) anwelken – für viel Zucker und wenig Proteinabbau.
5. Siliermittel mit homofermentativen Milchsäurebakterien (z. B. SILA-BAC® im sehr frühen 1. Schnitt, SILA-BAC® Kombi im mittelfrühen Schnitt und PIONEER® 11GFT im mittelspäten Schnitt) reduzieren den Proteinabbau.

*Einige den Silierprozess beschleunigende Maßnahmen können das Nacherwärmungsrisiko erhöhen. Individuelle Empfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Pioneer Außendienst-Mitarbeiter.*

### 3. Das Nacherwärmungsrisiko minimieren

**Je weniger Luft und Hefen im Silostock, desto weniger Nacherwärmungsprobleme.**

1. Für gute Verdichtungen (über ca. 230 kg TM/m<sup>3</sup>) in dünnen Schichten einsilieren. Aber: Je höher der TM-Gehalt und je später der Schnitt, desto schwieriger die Verdichtung!
2. Mindestens 1,5 m/Woche im Winter bzw. 2,5 m/Woche im Sommer Entnahmeverschub sicherstellen.
3. Den Luftabschluss optimieren: Unterziehfolie, Randfolie, normale Silofolie, Schutznetz.
4. Siliermittel mit heterofermentativen Milchsäurebakterien (z. B. SILA-BAC® Kombi im mittelfrühen Schnitt und PIONEER® 11GFT im mittelspäten Schnitt) hemmt das Wachstum der Hefen, die Nacherwärmung verursachen.

## Richtwerte für die Herstellung von Grassilagen

Parameter	Richtwert	Anmerkungen
<b>TM-Gehalt</b>	30–40 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei feuchten Silagen ist das Fehlgärungsrisiko erhöht</li> <li>Bei trockenen Silagen ist das Nacherwärmungsrisiko erhöht</li> </ul>
<b>Aschegehalt</b>	Unter 10 % TM	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschmutzte Silagen haben ein erhöhtes Fehlgärungsrisiko</li> </ul>
<b>NDF<sub>org</sub>-Gehalt (Rohfasergehalt)</b>	40–48 % TM (22–25 % TM)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Je älter das Gras, desto niedriger die Futteraufnahme</li> </ul>
<b>Zuckergehalt</b>	2–7 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu wenig Zucker erhöht das Fehlgärungsrisiko</li> <li>Zu viel Zucker erhöht das Nacherwärmungsrisiko</li> </ul>
<b>Energiedichte</b>	> 6,4 MJ NEL/kg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abhängig von Grasnarbe, Schnittzeitpunkt und Wachstumsbedingungen</li> </ul>

## Entscheidungshilfe für die Wahl von PIONEER Siliermitteln

Ausgangssituation	Produktempfehlung	Merkmale
	<u>Schnittzeitpunkt mittel / spät:</u>  	Mehr Faserverdaulichkeit für das verholzte Gras. Besserer Siliererfolg und weniger Nacherwärmung.
	<u>Schnittzeitpunkt früh:</u>  <b>SILA-BAC® Kombi</b>	Besserer Siliererfolg und weniger Nacherwärmung für die Silage aus jungem, wenig verholztem Gras.
Anspruchsvolle Silierbedingungen oder Nacherwärmung		
	<b>SILA-BAC®</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schnelle, tiefe und effiziente pH-Wert Absenkung</li> <li>Bei verlängerter Feldliegezeit oder</li> <li>Bei feuchtem Gras oder eiweißreichen Aufwüchsen</li> </ul>
	<b>SILA-BAC® Stabilizer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutliche Reduzierung des Nacherwärmungsrisikos durch rein heterofermentative Milchsäurebakterien</li> </ul>